

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT / ERASMUS EXPERIENCE REPORT

Bei dem ausführlichen Bericht geht es vorrangig um die ersten Eindrücke und Erfahrungen, die Sie (bislang) im Ausland gemacht haben. Eine Kopie des Berichts ist ebenfalls an Ihren Programmbeauftragten zu schicken. Sie können gerne Fotos einfügen.

Der ausgeschriebene Bericht sollte mind. 2 – 3 Seiten umfassen und Angaben zu folgenden Punkten enthalten:

Name, Vorname des/der ERASMUS-Studierenden / name, first name of the ERASMUS student

Gastland / host country

Finnland

ERASMUS-Code der Gasthochschule / ERASMUS code of the host university

SF Helsinki01

Name der Gasthochschule / name of the host university

University of Helsinki

**Name des/der Kieler ERASMUS-Programmbeauftragten
name of the programme coordinator at Kiel University**

Caroline Dubbert

**Dauer des Studienaufenthaltes (von Datum – bis Datum)
duration of the study visit abroad (from date – until date)**

28.08.2018 – 17.12.2018

Email / E-Mail





Kathedrale Helsinki

Vorbereitung

Bei den dokumentarischen Vorbereitungen habe ich mich an den Workflow des Mobilityonline-Systems gehalten. Die Universität Helsinki arbeitet auch mit Mobilityonline, jedoch über einen eigenen Zugang. Über dieses System konnte einfach alles nacheinander abgearbeitet werden und nichts wird vergessen 😊

Beim Packen habe ich mich ein wenig nach den Tipps, die ich in Erfahrungsberichten gelesen habe, gerichtet.

Ich selbst bin im Wintersemester in Helsinki gewesen, daher war sowohl Sommergarderobe für August/September, als auch Winterstiefel und Winterjacke für den Winter angesagt. Wenn ihr einen Trip nach Lappland plant, dann könnt ihr eine Skihose/-jacke einpacken, ansonsten besteht dort auch die Möglichkeit welche zu leihen.

Empfehlen kann ich ein LAN-Kabel einzustecken, da die Internetverbindung über die Box einfach schneller ist. Die Küchen sind meist mit Geschirr von den Vormietern ausgestattet. Bettwäsche und Handtücher solltet ihr selbst mitbringen, manchmal ist auch etwas von den Vormietern im Schrank zurückgelassen worden.

Allerdings liegt Ikea recht nahe und man bekommt dort alles zu gleichen Preisen wie in Deutschland.

Anreise, Ankunft, erste Anlaufstellen

Ich bin am 28.08.2018 mit dem Auto im Wohnheim Unihome angereist.

Zuvor habe ich einen 2-wöchigen Roadtrip durch Dänemark, Schweden über die Ahland-Inseln nach Turku und dann nach Helsinki gemacht. In der Straße vor dem Wohnheim konnte ich problemlos parken. Glücklicherweise konnte ich mein Apartment an diesem Tag direkt beziehen. Viele mussten warten, weil ihre Apartments noch nicht endgereinigt waren. Ich hatte ein Einzimmer-Apartment mit eigenem Badezimmer und einer kleinen Küchenzeile. Die Zimmer in Unihome sind hell und freundlich eingerichtet.

Der International Exchange Service schickt während des Aufenthaltes fünf E-mails raus, die sehr informativ und hilfreich waren. Die erste Mail beinhaltete Informationen zum Wohnen, zur Universität und zu den Lebenshaltungskosten. Über die zweite Mail bekamen wir eine Einladung zur Welcome fair. Die Welcome fair war der erste Kontakt mit dem International Service. Wir konnten dort unsere Dokumente unterschreiben lassen, eine Student card beantragen etc. Die Studentencard ist jedoch nicht sinnvoll, die meisten haben sich geärgert über das Geld, was sie für diese gezahlt haben. Sinnvoll ist es sich bei ESN anzumelden, da hierüber günstige Reisen angeboten werden.

Die dritte E-Mail beinhaltete erneut Informationen zu dem IT-Service und weitere Möglichkeiten, wann und wo das Learning Agreement unterschrieben werden kann. Den 4 Newsletter habe ich leider nicht erhalten. E-Mail 5/5 beinhaltete die Information, dass man bei der Veranstaltung Glögi & Signatures sein Transcript of records unterschreiben lassen kann.

Betreuung und Aufnahme

Wir Austauschstudenten wurden zu Beginn in Gruppen eingeteilt und einem Tutor zugeteilt. Die Tutoren führten uns über das Universitätsgelände. Danach sind sie mit uns in die Stadt gefahren und leiteten uns durch die Welcome fair. Meine Tutorin war wirklich total lieb und ich konnte mich auch während des Semesters mit Fragen weiter an sie wenden.

Auch die Damen vom International Center in Helsinki sind sehr freundlich und immer hilfsbereit. Leider hatte das Büro nur 3-mal in der Woche geöffnet. Man sollte also seine Fristen für die jeweiligen Unterschriften im Blick behalten.

Ich habe mich an der Universität Helsinki von Anfang an willkommen gefühlt und auch die finnischen Studenten sind hilfsbereit und offen.

Unterbringung

Im Verlauf der Bewerbung an der Gasthochschule über das System Mobilityonline konnte/sollte man sich für ein Wohnheim bewerben. Zur Auswahl standen Hoas und Unihome. Preislich sind die beiden ähnlich und in meinem Fall lagen beide sehr nahe am Viiki-Campus (15-20min. zu Fuß). Ich habe mich damals für Unihome entschieden, weil die Studenten zuvor laut ihren Berichten gute Erfahrungen gemacht haben, was ich auch nur so bestätigen kann.

Ich hatte ein Apartment mit einer kleinen Küchenzeile und eigenem Bad. Das Zimmer war mit 4 hohen Schränken, einem ca. 90cm Bett, einem Esstisch mit 3 Hockern und einem Stuhl und 2 Sideboards ausgestattet. Die Möbel waren alle aus Holz und in einem sehr guten Zustand. Bettdecke und ein Kissen waren auch vorhanden, allerdings waren diese nicht mehr ganz so schön und ich habe mir ein neues Kissen bei Ikea (von Unihome mit dem Bus in ca. 25 min. erreichbar) gekauft. In der Küche und in den Schränken fanden sich einige Sachen, die der/die Vermieter/-in hinterlassen hatte. Ich musste also wenig an Küchenutensilien vor Ort kaufen und auch ich habe diese für meinen Nachmieter dort hinterlassen. Auch Handtücher und Bettwäsche, sowie Putzmittel wurden hinterlassen. Ich kann empfehlen alte Handtücher, Bettwäschen, Geschirrtücher etc. von zu Hause mitzubringen. Auch ein LAN-Kabel ist nicht schlecht, da das WLAN an manchen Tagen doch sehr langsam war.

In Unihome gibt es einen Wasch- und Trockenraum, indem man sich eine Waschmaschine für einen bestimmten Zeitraum reservieren kann und danach seine Wäsche in dem Trockenraum auf Leinen hängen kann. Es gibt auch Trockner, diese funktionierten jedoch meist nicht. Das Waschen ist im Mietpreis inbegriffen und muss nicht extra gezahlt werden.

An der Rezeption kann man sich unter der Woche während der Öffnungszeiten (meist 9-15h) einen Staubsauger für 1h leihen um sein Zimmer zu reinigen. Die Dame von der Rezeption war immer sehr nett und hilfsbereit. An meinem Abreisetag hat die Dame von Unihome mein Zimmer direkt morgens um 11 Uhr abnehmen können und ich habe die Kautions innerhalb von einer Woche zurückgezahlt bekommen. Diese Möglichkeit besteht nur, wenn man während den Öffnungszeiten der Rezeption abreist. Auch kann ich nur empfehlen, innerhalb der Woche während der Öffnungszeiten anzureisen.

Ich war mit Unihome sehr zufrieden und fast 90% meiner Freunde haben letztlich auch dort gewohnt.



Studium und Universität (Kurse, Besonderheiten, Bewertung des Studienangebots, Vergleich mit Studium in Kiel etc.)

Zuvor habe ich mir mein Learning Agreement zusammengestellt und war absolut zufrieden mit dem Angebot. Vor Ort stellte sich leider heraus, dass im Wintersemester keine Bachelor Module für Food Science angeboten wurden. Das Angebot für Masterstudierende hingegen war wirklich vielfältig und sehr interessant. Da ich die Masterkurse in Kiel nicht anrechnen lassen konnte, habe ich mich letztlich für Sprachkurse und Bachelormodule aus dem Bereich Forst- und Agrarwissenschaften angemeldet. Diese konnten mir als Wahlmodule angerechnet werden. In Helsinki wird deutlich mehr Eigenleistung in Form von Hausarbeiten und/oder Gruppenarbeiten wie Präsentationen zuzüglich zu der Klausur am Ende des Moduls verlangt. Das Semester in Helsinki ist in 2 Perioden unterteilt. Nach 2 Monaten sind die ersten Kurse vorbei und die ersten Klausuren werden geschrieben, danach beginnen neue Module. Manche Module gehen auch über beide Perioden, wie zum Beispiel die meisten Sprachkurse. Die meisten von uns Austauschstudenten waren begeistert von dem System, da es so möglich war sich auf 2-3 Module zu konzentrieren und zwischen der letzten Vorlesung und der Klausur maximal 1 Woche lag. So konnte man das Gelernte direkt anwenden.

Sprachkurse

Ich habe für 5cr an einem finnischen Sprachkurs an der Universität teilgenommen. Finnisch ist schwer zu lernen. Die Grammatik ist relativ kompliziert und die Vokabeln ähneln unserer Sprache nur höchst selten. Der Kurs ging über beide Perioden zweimal pro Woche. Zu Beginn haben wir gelernt wie wir uns und unsere Familie oder Freunde vorstellen, wie es einem anderen geht und wie man sich über das Wetter unterhält. Farben, Kleidung und Essen wurden durchgenommen und auch alle 6 verschiedenen Verbtypen. Mir persönlich hat der finnisch Kurs Spaß gemacht und ich konnte ihn als Wahlmodul anrechnen lassen. Irgendwie gehört es auch dazu ein bisschen finnisch zu lernen denke ich. ☺

Freizeit

Helsinki hat wirklich eine wunderschöne Altstadt, in der die meisten Sehenswürdigkeiten fußläufig schnell zu erreichen sind. Die Kathedrale, Felsenkirche und auch die Russisch - orthodoxe Kirche sind absolut sehenswert und der Eintritt ist frei. Vanha kauppahalli ist eine von vielen Markthallen, wo es die beste finnische Lachssuppe gibt. Bei schönem Wetter sind wir oft auf die total schöne Insel Suomenlinna mit der Fähre, die im Busticket enthalten ist, gefahren. Entlang der alten Festung kann man einmal um die ganze Insel spazieren, auch finden sich schöne Plätzchen zum Picknicken dort. Die finnischen Nationalparks sind super schön zum Wandern als Tagesausflug oder für ein ganzes Wochenende. Das Cafe Regatta war einer meiner absoluten Lieblingsplätze, bei einer heißen Schokolade und den besten Zimtschnecken von Helsinki kann man ganz wunderbar den Sonnenuntergang genießen. Das Amos Rex Museum und das HAM haben coole Ausstellungen und sind eine gute Ablenkung an regnerischen Tagen.

Von Unihome aus hatten wir das Glück und konnten sogar zweimal die Nordlichter sehen, auch in Lappland haben wir uns auf die Jagd danach gemacht und waren erfolgreich.

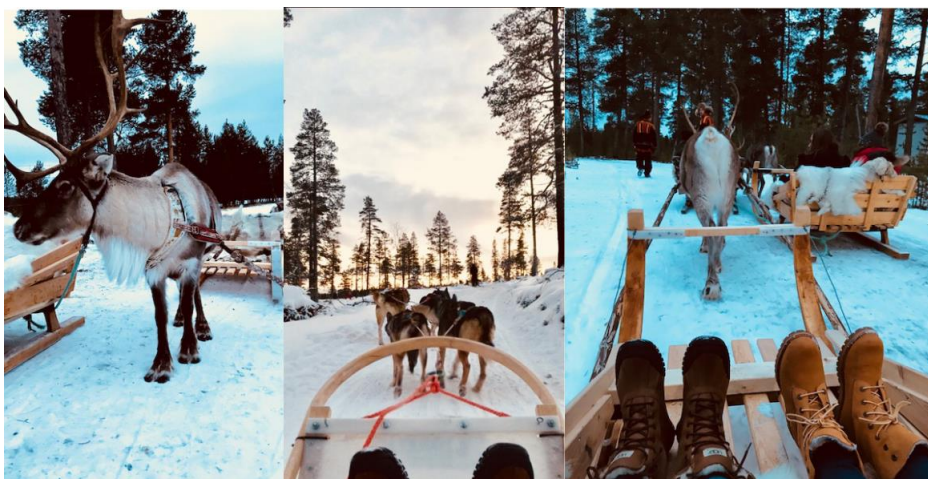
Empfehlen kann ich auch mit der Fähre nach Tallinn, in die Hauptstadt von Estland, zu reisen. Tallinn ist bekannt für seine von einer Stadtmauer umschlossenen, kopfsteingepflasterten Altstadt mit zahlreichen Cafes und Geschäften.

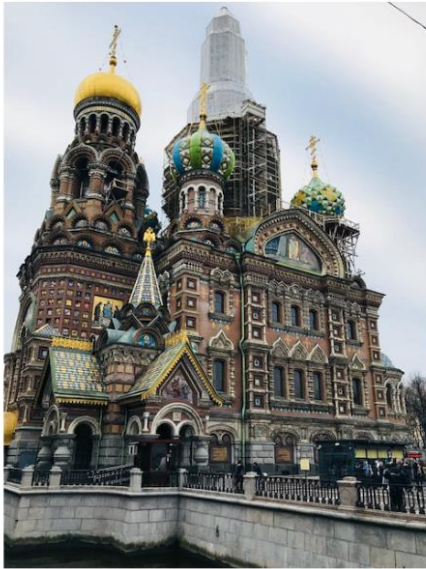
Viele sind auch nach Riga, in die Hauptstadt von Lettland, von Helsinki aus geflogen. Ich selbst war schon in Riga vor meinem Auslandssemester. Riga ist absolut sehenswert und auch eine Reise wert.

Wie schon zuvor erwähnt lohnt es sich Mitglied bei ESN-Erasmus Student Network zu werden. Ich selbst bin mit ESN nach St. Petersburg und nach Lappland gereist und es war eine unvergessliche Erfahrung. Beide Reisen waren ihr Geld absolut wert. In den Reisen sind im Grundpreis diverse Aktivitäten und Führungen mitinbegriffen, weitere Aktivitäten kann man je nach Interesse und Budget dazu buchen.



Lappland

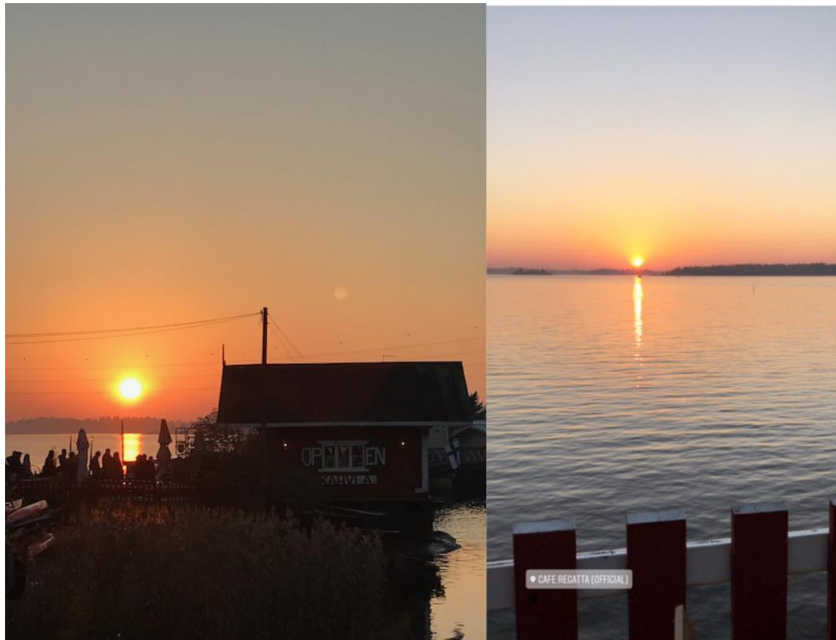




Russland - St. Petersburg.



Estland-Tallinn



Cafe Regatta

Kosten / costs

Helsinki, der Norden allgemein ist deutlich teurer als wir es in Deutschland gewohnt sind. Dessen sollte man sich bewusst sein.

Ein paar Tricks und Tipps gibt es allerdings, um Kosten zu sparen.

Die Mensa der Universität ist allerdings günstiger als die Mensa in Kiel. Ein Gericht kostet durchschnittlich 2,60€. Es gibt eine große Auswahl an Gerichten, sowohl vegetarische als auch vegane Gerichte und es ist wirklich lecker. Wenn man bei dem Lebensmitteleinkauf sparen möchte kann man zu Lidl gehen. Viele Restaurants haben Vergünstigungen, wenn man in bestimmten Zeiträumen essen geht. Sushi ist zum Beispiel deutlich günstiger als in Deutschland. Es lohnt sich auch wirklich direkt ein Busticket für den gesamten Aufenthaltszeitraum zu kaufen.

Fazit

Das Auslandssemester in Helsinki war eine großartige absolut positive Erfahrung. Zuvor hatte ich den Norden Europas nicht auf meiner Reiseliste, weshalb ich mich für Helsinki entschieden habe, um mehr von Nordeuropa zu sehen und kennenzulernen. Viele Reisen, die ich in meinem Auslandssemester gemacht habe, hätte ich vermutlich von Kiel aus nicht unternommen. Das Auslandssemester hat definitiv meinen Horizont erweitert und mir gezeigt wie schön der Norden Europas auch zur kalten und dunklen Jahreszeit sein kann. Das Lichterspiel, dass die Finnen in der Stadt aufbauen, sobald es dunkler wird ist wirklich wunderschön, jede Straße ist beleuchtet und es gerät ganz in Vergessenheit, dass es gegen Ende Dezember nur noch 3 ½ Stunden hell ist. Das Vitamin D sollte man allerdings nicht vergessen einzunehmen 😊 Zu Beginn hatte ich großen Respekt davor nur noch Englisch zu sprechen und ein halbes Jahr in einem anderen Land zu leben. Diese Ängste sind innerhalb der ersten Woche schon verschwunden, in der sich meine Mädelsgruppe gebildet hat. Innerhalb von wenigen Wochen habe ich Freunde aus aller Welt gefunden und zusammen haben wir eine eigene kleine Exchange-Family gegründet. Auch jetzt Monate nach dem Auslandsaufenthalt habe ich noch Kontakt zu meinen internationalen Freunden.

Ich kann wirklich nur jedem empfehlen ein Auslandssemester in Helsinki zu machen, sowohl im Winter- als auch im Sommersemester. Ich habe unvergessliche Erfahrungen gesammelt, Freunde gefunden, die mich hoffentlich auch weiterhin begleiten werden. Mein Englisch habe ich deutlich verbessert und auch ein wenig finnisch gelernt. Hoffentlich habe ich nichts vergessen 😊



Schlittschuhbahn-Helsinki

Falls noch Fragen offen sind, kannst du/ihr euch gerne jederzeit per E-Mail bei mir melden.